Pestalozziana

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich**

Band (Jahr): **- (1988)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VI Pestalozziana

In der Beilage *Pestalozzianum* zur Schweizerischen Lehrerzeitung wurden im Berichtsjahr publiziert:

- *Pestalozzis Erziehungs- und Unterrichtsbeobachtungsjournal aus dem Jahre 1783 - Eine erweiterte Rekonstruktion*
  von Werner Keil, Rosengarten (BRD)
- *Dank an Dr. h.c. Hans Wymann zu seinem Rücktritt am 30. September 1988*
  von Heinrich Roth, St. Gallen
- *Lehrerbildung ist Menschenbildung*
  von Hans Wymann, Zürich
- *Zur Korrespondenz zwischen Johann Heinrich Pestalozzi und seinem Sohn Hans Jakob (1783/84) - Verhältnisse im Postverkehr*
  von Werner Keil, Rosengarten (BRD)
- *Peter Stadler: Pestalozzi*
  Buchbesprechung von Heinrich Roth, St. Gallen

Die Zahl der *Neuanschaffungen* und katalogisierten *Zeitschriftenartikel* belief sich auf 65.
Auch im vergangenen Jahr wurde das Pestalozzianum von interessierten Gruppen und Pestalozziforschern aus Japan, Südkorea, China, Deutschland und der Tschechoslowakei besucht.
Unter der Leitung von *Prof. Dr. H. Maebara* (Japan) wurde am Pestalozzianum und an den historischen Wirkungsorten Pestalozzis ein Film gedreht. Er wird zur Zeit in Japan fertiggestellt und soll in sechs Sprachen herausgebracht werden.
In Zusammenarbeit mit dem Erziehungswissenschaftlichen Institut der Universität Düsseldorf, Abteilung Systematische Pädagogik, läuft zur Zeit ein Projekt, das zum Ziel hat, das *Textkorpus der kritischen Ausgabe elektronisch zu erfassen* und auf diese Weise Möglichkeiten neuartiger wissenschaftlicher Nutzung zu erschliessen. Die Arbeiten kommen gut voran und es dürfte möglich sein, im nächsten Jahresbericht ausführlicher über das Projekt zu berichten.
Finanzielle Unterstützung wurde für die Publikation des Buches *Philosophie und Pädagogik bei Pestalozzi* von D. Tröhler (Verlag Paul Haupt) geleistet.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Pestalozzi-Ausgabe in der Volksrepublik China sind planmässig fortgeschritten. *Dr. Arthur Brühlmeier* konnte sich im Rahmen eines Teilurlaubs intensiv der Bearbeitung und Kommentierung der ausgewählten Schriften widmen. Darüber hinaus verfasste er eine längere Abhandlung über *Pestalozzis Gedankenwelt* mit Kapiteln über Pestalozzis *Lehre vom Menschen, Das Wesen und die Funktion des Staates, Pestalozzis religiöse Anschauungen, Pestalozzi und die Armut, Pestalozzis Erziehungslehre* und *Die ideale Lebensform*. Die Manuskriptarbeiten konnten im Berichtsjahr zu 85 % des Umfangs abgeschlossen werden. Zu leisten sind im wesentlichen noch eine Kurz-Biographie auf dem Hintergrund der europäischen und schweizerischen Geschichte sowie eine von *Prof. Dr. Leonhard Friedrich*, Düsseldorf, zugesagte kurze Wirkungsgeschichte Pestalozzis. Die bereinigten Texte wurden regelmässig nach China gesandt, wo sich ein grösseres Team mit der Übersetzung befasst. Für Mitte 1989 kann mit dem Abschluss der Arbeiten unsererseits gerechnet werden. Ob und in welchem Rahmen sich die von chinesischer Seite entwikkelte Idee eines Lehrauftrags für Dr. Hans Wymann (über das Schulwesen in der Schweiz) und Dr. Arthur Brühlmeier (Pestalozzis Lehren) in Peking, Shanghai und Kanton sowie einer Wanderausstellung zu den beiden Themen verwirklichen lässt, bedarf weiterer Abklärungen. Diesbezügliche Gespräche mit der Stiftung Pro Helvetia haben bereits stattgefunden. Vorgesehen wäre eine zeitliche Koordination mit dem Erscheinen der Pestalozzi-Ausgabe in China.

Hans Gehrig